



IHR GUTES RECHT: PHARMAZEUTISCHE DIENSTLEISTUNGEN IN DER APOTHEKE

Patientinnen und Patienten haben seit Sommer 2022 einen gesetzlichen Anspruch auf neue pharmazeutische Dienstleistungen in der Apotheke. Ziel ist es, die Versorgung bei bestimmten Erkrankungen zu verbessern. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten.

Wenn Sie Tabletten oder Kapseln gegen eine Krebserkrankung einnehmen

Manche Krebspatientinnen und -patienten erhalten Tabletten oder Kapseln zum Einnehmen gegen den Tumor. Die Apotheke kann durch pharmazeutische Betreuung dazu beitragen, dass arzneimittelbezogene Probleme bei solchen oralen Tumorthérapien rechtzeitig erkannt und gelöst werden.

Was passiert in der Apotheke?

Das Apothekenteam führt mit Ihnen eine strukturierte Medikationsberatung durch. Dabei werden Daten zur bisherigen Medikation erhoben, die Arzneimitteltherapiesicherheit überprüft und mögliche arzneimittelbezogene Probleme identifiziert. Bei Bedarf wird zwei bis sechs Monate später eine erneute Beratung durchgeführt, um zum Beispiel mögliche Anwendungsprobleme zu besprechen. Auf Wunsch wird auch Ihr zuständiger Hausarzt bzw. die zuständige Hausärztin hinzugezogen.

Wer hat Anspruch auf die Leistung?

Innerhalb der ersten sechs Monate einer erstmaligen oder zusätzlichen oralen Antitumorthérapie haben Sie Anspruch auf eine pharmazeutische Betreuung, sofern Sie noch keine erhalten haben. Falls parallel mehrere Tabletten oder Kapseln verordnet wurden, wird die Betreuung für alle Arzneimittel gemeinsam durchgeführt. Die Kosten dafür trägt Ihre Krankenkasse bzw. Ihre private Krankenversicherung.

Warum das Ganze?

Bei der Einnahme von oralen Antitumorthérapeutika können zahlreiche potenziell gesundheitsgefährdende Probleme auftreten. Neben- und Wechselwirkungen, falsche Dosierungen oder fehlerhafte Anwendungen können die Wirksamkeit der Medikation einschränken oder sogar zusätzliche Beschwerden auslösen. Die Medikationsberatung in der Apotheke hilft dabei, solche Probleme zu vermeiden.

Die neuen pharmazeutischen Dienstleistungen im Überblick

Patientinnen und Patienten haben Anspruch auf zusätzliche Betreuungsangebote der Apotheke, wenn sie

- fünf oder mehr verordnete Arzneimittel einnehmen (**Polymedikation**)
- gegen eine **Krebserkrankung** neue Tabletten oder Kapseln erhalten (orale Antitumorthérapie)
- nach einer **Organtransplantation** neue Medikamente
- verordnet bekommen, um die körpereigene Abstoßungsreaktion zu hemmen (Immunsuppressiva)
- einen ärztlich diagnostizierten **Bluthochdruck** haben und Blutdrucksenker einnehmen
- gegen eine **Atemwegserkrankung** Medikamente zum Inhalieren erhalten.

Sie haben Fragen oder sind unsicher? Sprechen Sie uns an!



EINFACH DA FÜR DICH